

Bande die verbinden!

oder: Jemand der Mori nicht kennt

Von Chikusa

Kapitel 9: neuntes Kapitel

Hallo!

Ich habe mir mit dem neuen Kapitel beeilt.
Hoffe es gefällt euch.
Viel Spaß beim lesen.

@Sizu:

Kannst du Gedanken lesen?

auf das mit den Detektiv Boys anspiel

~~~~~

"Wollen Sie ihre Verlobte etwa zwingen?", fragte Mori.

"Natürlich nicht. Wir sind von klein auf dick miteinander befreundet und uns versprochen. Das einzige was sie daran hindert ist das sie aufhören soll zu arbeiten. Aber sie will nicht und hat sich deswegen hier in der Nähe mit einem Fall beschäftigt.", sagte Akihiko.

"Ich werde Ihre Verlobte finden.", sagte Mori freundlich.

"Das brauchen Sie nicht mehr Herr Mori. Da unten ist sie."

Kogoro und Ran wandten ihre Blicke aus dem Fenster.

Sie hörten wie die Türe zu ging.

"Das wird eine ruhige Woche.....", meinte Ran trocken.

Ihr Vater nickte stumm.

"Mido! Da bist du ja!",

rief Akihiko und lief auf Mido und die Kinder zu.

"Was machst du denn hier?", fragte sie.

"Dich abholen.", er lächelte.

"Tut mir leid aber ich habe gerade Besuch. Außerdem heirate ich dich erst, wenn ich diesen Fall abgeschlossen habe und weiter arbeiten darf. Mein Job ist mir sehr wichtig! Genauso wie meinem richtigen Vater damals bevor er starb und ich ins Heim kam! Wo ich nach einer Woche von der Familie Yuki adoptiert wurde!", sagte Mido.

"Ich will dich doch nicht heiraten, weil wir uns versprochen wurden sind."

Sonder, weil ich dich liebe! Versteh das doch.",  
meinte Akihiko leicht verzweifelt.  
"Ich liebe dich auch Akihiko. Doch ich möchte auch gerne weiter arbeiten. Lass uns das besprechen, wenn ich mehr Zeit habe.",  
sagte Mido traurig.  
"Naschön. Bis dann. Tschüss!",  
Akihiko verabschiedete sich und ging.  
"Aufwiedersehen!" -  
"Mido. Der Mann da war gerade eben noch bei und in der Detektei.",  
meinte Conan.  
//Hab ich also doch recht gehabt mit meinem Verdacht.//,  
dachte Conan und grinste leicht in sich hinein.  
"Schön für ihn.", die fünf gingen rein.  
Drunten wurden sie von den Hunden begrüßt.  
"Sind das viele!", freute sich Ayumi.  
"Kann ich euch etwas bringen?", fragte Mido die Kinder.  
"Ja gerne!", kam es von den vieren.  
Mido ging in die Küche und holte etwas.  
Im Wohnzimmer stellte sie es auf dem Tisch ab.  
"Vielen Dank!", bedankten sie sich und griffen zu.  
"Wie ich sehe haben sie weiter auspacken können. Es stehen fast keine Kartons mehr hier in der Gegend rum.", meinte Conan.  
"Ja. Ich habe gestern Abend noch vieles ausgepackt und verstaut.",  
antwortete die junge Frau dem kleinen Jungen.  
"Schön.", sagte Conan.  
"Sie haben wirklich schöne Hunde. Können wir sie immer wieder besuchen kommen?", fragte Ayumi.  
"Klar könnt ihr.", lächelte sie.  
"Vielen Dank." -  
"Entschuldigen Sie aber wir müssen gehen.", meinte Mizuhiko.  
"Schon okay. Soll ich euch drei vielleicht fahren?", fragte Mido.  
"Nein Danke. Das brauchen Sie nicht.", meinten die drei und gingen.  
"Aufwiedersehen!", verabschiedete die junge Frau die Kinder.  
"Ich bleibe noch etwas.", sagte Conan.  
"Das ist schön.", freute sich die Frau.  
"Lieben Sie diesen Mann von eben? Wenn, ja warum wollen sie beide dann noch nicht heiraten?", fragte Conan.  
"Das ist so. Akihiko und ich sind von klein auf sehr gut miteinander befreundet und uns einander versprochen. Ja ich liebe ihn. Sehr sogar aber sobald ich ihn heirate muss ich meinen Beruf aufgeben und das will ich nicht.", erklärte Mido.  
"Achso.", Conan ging zu einem Regal und sah sich um wobei ihm ein Foto in seinen Blickwinkel fiel und seine Aufmerksamkeit erregte.  
"Wer ist denn das? Auf dem Foto meine ich.",  
dabei deutete er auf das Bild.  
"Das ist schon sehr alt. Das Foto ist entstanden als ich sechs wurde. Mein Bruder war damals vier. Es gab für mich damals kein schöneres Sommerfest. Bevor sich meine Eltern scheidne liesen und mein Bruder bei meiner Mutter blieb und mein mich mein Vater zu sich nahm. Was mein

Vater damals sagte begriff ich damals noch nicht. Er sagte zu mir das er früher bevor er zur Polizei gegangen ist zu einer Organisation gehörte die sich ganz in Schwarz kleideten.", erzählte Mido.

Conan war blass.

//Die Männer in schwarz?! Aber das hieße ja das Mido eine indirekte Verbindung zu dieser Bande hat.//, dachte Conan.

"Mein Vater war nur drei Wochen bei diesen Leuten.", erzählte sie.

//Das heißt ja das Mido in gefahr ist! Das endet bestimmt wieder in einem grausamen Mord.....//, dachte Conan traurig.

~~~~~  
~~~~~

Hat es euch gefallen?

Mit dem nächsten beeile ich mich auch.

Hoffe ihr hattet Spaß beim lesen.